

# MÄSCHERODE AKTUELL

*Sozialdemokratischer Bürgerbrief*

*März 99*

Warum erscheint die Politik der neuen Führung nicht klar?

## Das andere Demokratieverständnis

Nicht nur Gegner von Rot-Grün fällt es schwer, dem Gesetzgebungsabläufen der neuen Bonner Regierung zu folgen. Es werden Vorschläge zu Gesetzen bekannt, und in den nächsten Tagen soll vieles von dem, was man gerade in sich aufgenommen hat, gar nicht mehr stimmen.

Da haben es die Bürger von totalitären Staaten doch viel einfacher. Was dort an neuen Gesetzen an die Öffentlichkeit gelangt, hat in der Regel für lange Zeit Bestand. Auch in der Kohl-Ära war es oft so: der bekannt gemachte Gesetzesentwurf wurde im Laufe des parlamentarischen Gesetzgebungsverfahrens oft nicht mehr verändert.

Es ist für viele Menschen schwierig, daß Demokratieverständnis der neuen Regierung zu verstehen, weil es nicht so schlicht gestrickt ist wie bei den Konservativen, sondern den Prozeß der Gesetzgebung in der Demokratie ernst nimmt. Einem Großteil der Bevölkerung ist das komplizierte Gesetzgebungsverfahren unseres Staates zu wenig bekannt und viele glauben, daß das erste Bekanntmachen eines Gesetzestextes auch schon den später wirksamen Wortlaut des Gesetzes wiedergäbe. Lernpsychologische Gründe

lassen den erstgehörten Text besonders fest in unserem Gedächtnis haften, deshalb wirkt jede Veränderung störend und beeinflusst uns emotional negativ.

Änderungen an einer Gesetzesvorlage gehören in einem guten demokratischen System zur Tagesordnung, deshalb wird sich an dem scheinbaren Wirrwarr der neuen Regierung auch nicht viel ändern. Es ist auch Aufgabe der Medien, den Bürgern die Dyna-

met. Solch ein Entwurf wird im allgemeinen von dem jeweiligen Ressortminister in einer Pressekonferenz vorgestellt. Durch die Veröffentlichung und Kommentierung in den Medien werden die positiven Neuerungen oft nur am Rande erwähnt, während aus unterschiedlichen Richtungen teilweise harsche Kritik an dem Entwurf geübt wird. Dies macht auch nichts, im Gegenteil: es fördert die Überlegungen zur Verbesserung des Textes, wenn konstruktive Vorschläge unterbreitet werden. Formal geht jeder Gesetzentwurf



mik des Gesetzgebungsverfahrens klar zu machen und nicht den Gesetzentwurf bereits als reales Gesetz zu verkaufen. Für die Mäscheroder Bürger wollen wir diese Klarstellung an dieser Stelle in aller Kürze versuchen.

Gesetzentwürfe der Regierung werden in der Regel nach den Vorgaben der regierenden Parteien von den Beamten des fachlich zuständigen Ministeriums erarbei-

tet. In einen Ausschuß des Bundestages, in dem die Experten aller Parteien darüber beraten, Anhörungen von Verbänden können stattfinden und schließlich wird das Parlament in drei Lesungen das Gesetz diskutieren und auch beschließen. Lobbyisten haben ihre Hand dabei immer im Spiel, oft muß auch noch das zweite Parlament, der Bundesrat, zustimmen. Auf diesem Wege, der meh- ▶

► rere Monate dauern kann, wird mit den Mitteln der Demokratie, das ist u.a. die Mehrheit der Abgeordneten, darum gerungen, für die Bürger und den Staat ein optimales Gesetz wirksam werden zu lassen.

In einer gut funktionierenden Demokratie wird der endgültige Gesetzestext durchaus deutliche Veränderungen gegenüber dem Entwurf aufweisen. Deshalb sollten wir uns daran gewöhnen, daß die jetzt in Bonn Regierenden in guter demokratischer Manier um optimierte Gesetzestexte ringen und nicht bereits jeder Gesetzentwurf druckreif für die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt festgeschrieben ist ■

## Erfolgreiche MKG

Wieder einmal ist eine erfolgreiche Session für die MKG zu Ende gegangen. Viele Menschen erfreuten sich an den karnevalistischen Darbietungen. Die BüttенrednerInnen reizten die Zwerrhfelle der Närrinnen und Narren. Gesangs- und Tanzgruppen begeisterten das Publikum. Ob im Vorsfelde, Salzgitter-Fredenbergr, Rünigen oder in den verschiedenen Altenkreisen, die MKG war Spitze. Der absolute Höhepunkt fand aber in der Braunschweiger Stadthalle statt. 2000 Braunschweiger kamen zu dem karnevalistischen Spektakel. Dabei ist die MKG besonders stolz darauf, daß neben dem Oberbürgermeister Werner Steffens auch der Niedersächsische Ministerpräsident Gerhard Glogowski Gast der großen Prunksitzung war. Dabei wurde ihm für seine Verdienste um den Karneval in unserer Region der Münchhausenorden des Bundes Deutscher Karneval verliehen. Die Laudatio und die Verleihung nahm der Vizeprä-

## Falken organisieren Camps in Frankreich

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Sozialistische Jugend Deutschlands - die Falken wieder zwei große Freizeiten in den Sommerferien. Das Zeltlager für Schülerinnen und Schüler bis 14 Jahren findet in Mialet im Südosten Frankreichs vom 23. Juli bis 10. August statt und kostet 755 Mark (für Falken 715 Mark). Im Preis inbegriffen sind die Vollverpflegung, Hin- und Rückfahrt, Unterkunft sowie tägliches Aktionsprogramm, ebenso Fahrten in der Umgebung.

Auch das Jugend-Camp für junge Leute ab 14 Jahren findet in Frankreich statt. Ziel ist der Camping-Platz in Naujac-sur Mer an der

Atlantikküste. Die Reisezeit ist hier vom 23. Juli bis 10. August, die Teilnahme kostet 825 Mark (für Falken 775 Mark).

Bei beiden Fahrten ist nicht nur für Verpflegung und Unterkunft gesorgt, auch Aktionen und jede Menge Kreativangebote werden vorbereitet, bei den Jüngeren werden die Zeltgruppen von erfahrenen Helferinnen und Helfern betreut. Für beide Fahrten sind Ratenzahlungen möglich, bei der Beantragung von Zuschüssen helfen die Falken gerne weiter. Informationen und Anmeldungen zu den beiden Feriencamps in Frankreich sind unter der Telefonnummer der Falken (0531) 509047 möglich ■

sident des Karneval-Verbandes Niedersachsen, Manfred Schuhmacher, vor. Anschließend kürte die MKG ihren fünften Ehren-



Der neue Präsident der MKG, Hans Peter Richter, am 11.11.1998 um 11.11 Uhr vor der Dornse

arren. In diesem Jahr wurde die Ehre dem Landtagsabgeordneten Jürgen Buchheister zuteil. Der letzte Höhepunkt der Karnevalsession 1998/99 war dann der große Umzug in Braunschweig

220.000 Närrinnen und Narren säumten die Straßen vom Europaplatz bis zur Stadthalle. Der viertgrößte Umzug in Deutschland gewinnt nicht nur immer mehr an Länge, sondern auch an Qualität. Dazu tragen insbesondere die Prunkwagen, erstellt von Studenten der HBK, bei. Aber auch alle anderen Wagen waren sehenswert, desgleichen die Fußgängergruppen in ihren bunten Kostümen und die vielen Spielmannszüge, welche die Stimmung kräftig anheizten.

Für die MKG fand am Faschingsdienstag die Session mit dem 2. Mascheroder Bauernschmaus ihr Ende. "Mascherode Helau" - die neue Session kann kommen.

Aufruf in eigener Sache: Die MKG sucht für ihre gemischte Garde junge Tänzerinnen und Tänzer, die Interesse am Garde- und Showtanz haben. Wer dazu Lust hat, rufe bitte Kerstin Musiol an (Tel.: 69 61 04) ■

Klaus Elflein



## Aus dem Bezirksrat



Die Bezirksratssitzung am 1. Februar war wie immer gut besucht. Besonders kontroverse Themen standen zwar nicht auf der Tagesordnung, Mitteilungen der Verwaltung jedoch gaben mehrfach Anlaß zu deutlichen Worten.

### ► Neue Straßenbeleuchtung

Gewöhnungsbedürftig ist das fahlgelbe Licht der neuen Straßenlaternen schon. Man kann zwar alles erkennen, aber es wirkt eigenartig unwirklich.

Das war das Problem, mit dem sich Dipl.-Ing. Hermann-Josef Lensing, Abteilungsleiter im Tiefbauamt anläßlich eines Ortstermins und in der jüngsten Bezirksratssitzung konfrontiert sah. Eloquent schilderte er die Situation: für die teilweise etwa 30-Jahre alte Straßenbeleuchtung gibt es keine Ersatzteile mehr, der Rat der Stadt hat beschlossen, daß Straßenbeleuchtung bei Austauschmaßnahmen nur durch energiesparenden Leuchtkörper ersetzt werden müssen. Daß die neuen Laternen eine höhere Lichtstärke auf dem Boden erzielen als die herkömmlichen Lampen, konnte mit einem Meßgerät zweifelsfrei nachgewiesen werden, Lensing gab aber zu, daß man in der Umgewöhnungsphase leicht den Eindruck habe, daß die Helligkeit auf den Fußwegen und Straßen nicht ausreiche. Er stellte allerdings auch klar, daß es nicht Sache der Stadt sei, Vorgärten zu beleuchten - das sei tatsächlich einzig eine Angelegenheit des Grundstückseigentümers und seiner Sicherheitsbedürfnisse.

### ► Haltestellenhäuschen

Man fühlt sich in die 50er Jahre versetzt, wenn man in unserem ansonsten schönen Ortsteil auf einen Bus in die Stadt wartet: die Wartehäuschen sehen jedenfalls so aus, als seien sie aus der Zeit. Am Bahnhof und in der Innenstadt erlebt man dann einen regelrechte Kulturschock. Sowas von modern, durchsichtig und doch schutzbietend, das müßte doch in Mascherode auch stehen! Aber nein, die Verkehrsbetriebe wollen nicht! Begründungen dafür sind, "in den Monaten Oktober - Dezember wurden fast täglich installiert Fahrpläne entwendet", die Wartehalle sei im vergangenen Jahr mehrfach gestrichen und aufgearbeitet, jedoch nach wenigen Tagen erneut beschmiert und beschädigt.

Hier steht die Wahrnehmung und Darstellung der Verkehrsbetriebe im Widerspruch zu den Beobachtungen eines der so vielumworbenen Teilnehmers am sogenannten ÖPNV, eines Bus(mit)fahrs: Jeden Morgen konnte man den Fahrplan nachlesen, den man ohnehin auswendig wußte. Das Wartehäuschen wurde tatsächlich ein- oder zweimal neu in freundlichem Dunkelgrün gestrichen - und auch prompt mit überflüssigen Schriftzeichen "verschönert". - Gerade, um diesen unsinnigen und kosten-trächtigen Zyklus zu unterbrechen, hat die SPD-Fraktion ja den Antrag gestellt, die Wartehäuschen durch solche zu ersetzen, die in der gesamten Stadt stehen.

### ► Friedhofserweiterung

Die Erweiterung des Mascheroder Friedhofs liegt der örtliche CDU hoffentlich genau so am Herzen wie der SPD-Fraktion. Die Wege dorthin unterscheiden sich jedoch beträchtlich: Der CDU sieht die Erweiterung als Anhängsel des Bebauungsplans "Großer Schafkamm", die SPD arbeitet allein an der dringend notwendigen Erweiterung des Friedhofs, es handelt sich dabei um die Fläche von einem Morgen.

Wäre der Bezirksrat dabei geblieben, getrennte Bebauungspläne zu behandeln, dann befänden wir uns jetzt nicht der Situation, daß die Stadt zwar Geld für die Friedhofserweiterung bereit hält, die Vorarbeiten dazu aber sehr zurückhaltend erledigt. Ein Bebauungsplan für die Friedhofserweiterung hätte schon lange aufgestellt werden können und müssen, ernsthafte Grundstücksverhandlungen um die vergleichsweise kleine Fläche hätten aufgenommen werden können - statt dessen passiert effektiv gar nichts! Der schwarze Peter wird allenfalls weitergereicht und währenddessen vergeht ein Jahr nach dem anderen ■

### Bezirksrat Termine 1999

In diesem Jahr sind an folgenden Tagen Bezirksratssitzungen in Mascherodes Bürgersaal vorgesehen:

|       |       |       |        |
|-------|-------|-------|--------|
| 29.4. | 24.6. | 16.9. | 18.11. |
|-------|-------|-------|--------|



## 120 Jahre MGK "Harmonia"

Vor nunmehr 120 Jahren, am 29. Juni 1879, gründete eine Gruppe geselliger Mascheroder, darunter August Bähge, Hermann Decker und August Kirchhoff, den Männerchor. In den folgenden Jahrzehnten haben viele Bürger mit Ortsbekannten Familiennamen als Vorstandsmitglieder, Chorleiter, aktive und passive Mitglieder die Geschicke des Chores bestimmt. Über viele Höhen und Tiefen und unruhige Zeiten hinweg hat sich der Chor gehalten und mit seinen Chorkonzerten, Festen und zahlreichen Aktivitäten zur Bereicherung der dörflichen Gemeinschaft beigetragen. Immer wieder fanden sich genügend Männer, die Freude am Chorgesang, an konzentrierter Übungsarbeit und an ungezwungener Geselligkeit miteinander vereinten.

Mit gewissem Stolz blicken die Sänger jetzt auf 120 Jahre einer wechselvollen Geschichte zurück. Sie denken dabei an verdienstvolle Vorsitzende, wie Wilhelm Lipper, Otto Plünnecke, Heinrich Köchy, Franz Günther, Fritz Habekost, Paul Mokros und **Heinz Steffens**, an die erfolgreichen Chorleiter Thorhauer, Helmke, Hühne, Rieke, Schmalhoff, Schettler und **Albert Schubmann**, an viele unermüdete Schriftführer und Kassierer. Es hat glanzvolle Jahre mit anerkannt hohen chorischen Leistungen und mit großen Sängerfesten gegeben. Trotz der heute zahlreichen Ablenkungen und den vielfachen Gestaltungsmöglichkeiten in Freizeit hat der Chor unbeirrt seine Arbeit auch unter erschwerten Bedingungen fortge-

setzt. Er verdankt seinen Fortbestand der Treue und dem Idealismus seiner aktiven und fördernden Mitglieder.

*Der Männerchor übt an  
jedem Mittwoch  
von 20 bis 22 Uhr  
in der Gaststätte  
„Zum Eichenwald“*

Seit fast 20 Jahren wirkt der Chor unter der bewährten Leitung des Dirigenten **Heinz Denzin**, der seinen Männern manche Mühsal auferlegt, ihnen aber durch den gemeinsamen Erfolg und humorvolle Einlagen erfrischende Gesangsabende gibt.

Sangesfreudige Bürger sind herzlich eingeladen, einmal hinein-zuschauen.

Gemeinsam mit dem MGK "Harmonia" und den Gastchören können alle Mascheroder das Vereinsjubiläum mitfeiern.

*Sonntag, 12. Juni 1999,  
im Kuhstall*

*auf dem ehemaligen Gutshof*

Ab 15 Uhr beginnt die öffentliche Veranstaltung mit einer Kaffeetafel. Anschließend werden die örtlichen Chöre und mehrere Chöre aus den Nachbarorten einen bunten Reigen tragender und beschwingter Lieder darbieten.

Der Festball des Jubiläums startet dann am Abend um 19.30 Uhr auf dem Saal der Gaststätte „Zum Eichenwald“ ■

## Neuer Hausarzt

Seit Anfang des Jahres hat Mascherode einen neuen, jungen Hausarzt. **Volker Kamm** hat die Praxis Berger neben dem Sparmarkt *Hinter den Hainen* übernommen. Er wird vielen Mascherodern mehr Sicherheit im gesundheitlichen Bereich geben, weil er unter anderem gute telefonische Erreichbarkeit verspricht. Die Praxis bzw. der Arzt sind zu erreichen

*werktags von 8 bis 18 Uhr  
- nicht Mittwochnachmittag -  
Telefon: 69 31 22*

*ggf. zu anderen Zeiten auch per  
Handy unter 0171-256 130.*

Herr Kamm ist Facharzt für Allgemeinmedizin u. Rettungsmedizin. Seinen Patienten teilt er in einem kleinen Informationsblatt mit, welche besonderen Leistungen er anbietet, zu denen ein Termin vereinbart werden sollte.

Interessant und wichtig für jedermann sind auch die auf dem Blatt stehenden Telefonnummern für medizinische Institutionen, die wir gerne weitergeben.

|                         |                |
|-------------------------|----------------|
| Ärztlicher              |                |
| Notfalldienst           | 0531-4 40 33   |
| Rettsungsstelle         | 0531-1 92 22   |
| Städtisches             |                |
| Klinikum                | 0531-595-0     |
| Mariensstift            | 0531-70 11-1   |
| St. Vincenz             | 0531-38 03 0   |
| Herzogin-Elisabeth-Heim |                |
|                         | 0531-7 01 60   |
| HEH-Melverode           | 0531-69 90     |
| Med. Hochschule         |                |
| Hannover                | 0511-532-1     |
| Uni-Klinik              |                |
| Göttingen               | 0551-39-0      |
| Gesundheitsamt          | 0531-470-1     |
| Giftnotruf              | 030-3 02 30 22 |

## KKS Mascherode

# Jahreshauptversammlung und Ehrungen

Der Kleinkaliberschützenverein Mascherode (KKS) hat in seiner Jahreshauptversammlung am 30.01.99 einen wesentlich geänderten Vorstand gewählt.

Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit durch den ersten Vorsitzenden **Rudolf Storchmann** gaben der 1. Vorsitzende, der Sportleiter, der Jugendleiter, die Damenleiterin und die Kassiererinnen ihre Jahresberichte. Nach der beantragten und zugestimmten Entlastung der Kassiererinnen und des gesamten Vorstandes wurde der Haushaltsplan 1999 vorgestellt und bewilligt.

Der erste Vorsitzende gab bekannt, daß drei Austritten im Verein ein Eintritt gegenübersteht. Der Verein hat somit jetzt 101 Mitglieder. Als nächstes wurde die Änderung der Ehrenordnung sowie – damit verbunden – die Neugliederung der Beiträge beschlossen.

Als spannendster Punkt der Tagesordnung waren dann die Neuwahlen an der Reihe. Der bisherige 1. Vorsitzende Rudi Storchmann konnte trotz der Willenskundgebung der meisten Mitglieder nicht bewogen werden, entgegen seinem Entschluß doch wieder zu kandidieren. In einzelnen setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen.

In den geschäftsführenden Vorstand wurden gewählt:

- |                |                         |
|----------------|-------------------------|
| 1. Vorsitzende | <b>Rita Wörndel</b>     |
| 2. Vors.       | <b>Wolfgang Mesecke</b> |
| Sportleiter    | <b>Fred Bittner</b>     |
| Kassiererinnen | <b>Ingrid Emde</b>      |

Schriftführerin **Bärbel Havekost** Jugendwart **Heribert Schwittalla** Damenleiterin **Ortrud Pape** Dem bisherigen Kantinen-Team Rita Wörndel und Gudrun Bartsch wurde für ihre unermüdliche Arbeit gedankt und sie wurden mit einem Blumenstrauß aus ihrem bisherigen Amt verabschiedet. Leider konnte auf dieser Versammlung kein neues Kantinen-Team gewählt werden, da sich niemand für diese Tätigkeit zur Verfügung stellen wollte.

Die Neubesezung einiger Funktionen kann sicher nur zur Leistungssteigerung des KKS beitragen. Er wird bestimmt an seine bisherigen regionalen und überregionalen Erfolge anknüpfen. Langjährige Mitglieder des Vereins und des Niedersächsischen Sportschützenverbandes wurden mit Anstecknadeln ausgezeichnet. Für ihre Treue im Verein erhielten



Rita Wörndel, Vorsitzende des Kleinkaliberschützenvereins

die **bronzene Ehrennadel** für 10jährige Mitgliedschaft Kathrin Wörndel und **Carsten Loges**, die **silberne Ehrennadel** für 25jährige Mitgliedschaft **Karin Kaufmann** und die **goldene Ehrennadel** für 40jährige Mitgliedschaft **Waltraut Dräger**. Weiter konnten sich freuen über die **silberne Ehrennadel** für 15jährige Mitgliedschaft im Nds. Sportschützenverband **Anja Glinde**, **Inge Loges**, **Ingrid Emde**, **Carsten Emde**, **Rudolf Emde**, **Axel Kaufmann** und **Achim Loges**. Allen Jubilaren wurde mit einem dreifachen „Gut Schuß“ gratuliert.

Anläßlich dieser Versammlung erfolgten daher auch die Sieger-ehrunngen der Vereinsmeister 1999.

Die neue 1. Vorsitzende Rita Wörndel dankte dem ausgeschiedenen Vorsitzenden Rudolf Storchmann für seine unermüdliche Tätigkeit in 13 Jahren als 1. Vorsitzender des Vereins. Sie konnte dann um Mitternacht diese sehr lange Versammlung schließen ■

## Gesucht:

# Englischlehrer für den Kulturkreis

Seit Jahren gibt es nun schon eine Englisch-Konversations-Gruppe des Kulturkreises. Etwa 10 bis 12 Interessierte treffen sich jeden Dienstag um 18 Uhr im Kultur-Treff, um ihre alten Englischkenntnisse etwas aufzufrischen und weil es ihnen Spaß macht, mal wieder englisch zu sprechen. Begeleitet wurden sie bisher von einem Lehrer, der in schwierigen Fällen weiter helfen konnte. Darüber hinaus gab er viele interessante Hinweise und achtete darauf, daß die selbstgestellten Ansprüche der Teilnehmer auch erfüllt wurden. Leider läßt eine erfreuliche berufliche Veränderung es aus zeitlichen Gründen nicht mehr zu, daß er weiterhin einmal in der Woche nach Mascherode kommen kann.

Der Kulturkreis sucht daher dringen jemanden, der Entgelt diese wichtige Aufgabe weiter führen würde. - Weitere Auskünfte gibt Henning Kramer (Tel. 26 20 71, Fax: 26 20 73)



## Chance und Herausforderung Osterweiterung der Europäischen Union

Von Rosemarie Wemheuer

Keine hundert Tage nach dem Wahlsieg der SPD hat Deutschland am 1. Januar den Vorsitz in der Europäischen Union übernommen. In die Zeit der deutschen Ratspräsidentschaft fallen auch die Beitrittsverhandlungen mit den sechs Kandidaten der ersten Runde.

Alle Regierungen der EU begrüßen die Osterweiterung. Unterschiede gibt es allerdings bei der konkreten Terminierung. Einschätzungen gehen von 2000 (Kohl, Chirac) bis 2015 (Stoiber). Mit gutem Grund hat die Bundesregierung noch kein konkretes Beitrittsdatum genannt. Zunächst müssen die Entwicklungen in den Beitrittsländern und in der EU selbst auf den Prüfstand.

Die Erweiterung der EU um die mittel- und osteuropäischen Staaten und Zypern ist angesichts des erheblichen Wohlstandsgefälles zwischen der EU und den Bewerberstaaten die wahrscheinlich größte Herausforderung in der Geschichte des europäischen Integrationsprozesses. Die Notwendigkeit, ja - Verpflichtung zur Erweiterung - steht jedoch außer Frage. Zum einen eröffnet Artikel 0 des EU-Vertrages die rechtliche Möglichkeit, daß „jeder europäische Staat [beantragen] kann, Mitglied zu werden“. Zum anderen hat die EU seit der politischen Wende in Europa stets das Ziel hervorgehoben, die Gemeinschaft um die genannten Staaten zu erweitern. Sie ist damit zumindest eine moralische Verpflichtung eingegangen. Der Wille der Reformstaaten, sich aus der jahrzehntelangen Umklammerung der großen „Schutzmacht“ im Osten zu befreien und sich in die Zone von Sicherheit

und Wohlstand zu integrieren, darf nicht enttäuscht werden. Vielmehr muß der Beitrittswunsch in unserem ureigenen Interesse unterstützt werden. Sicher ist nämlich, daß eine grundsätzliche Absage oder die Verschiebung auf den „Sankt-Nimmerleinstag“ nicht nur für die Reformbemühungen in den Bewerberstaaten fatale - weil lähmende - Konsequenzen hätte. Auch die EU selbst würde die Folgen einer „Politik der geschlossenen Tür“ unmittelbar und sofort zu spüren bekommen: Sei es in Form von signifikanten Wanderungsbewegungen mit Belastung für den Arbeitsmarkt und das soziale Netz in der EU, sei es in Form zunehmender grenzüberschreitender Kriminalität. Der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Professor Dr. Klaus Hänsch (SPD), drückte es so aus: „Entweder exportiert die Union durch Erweiterung ökonomische, politische, soziale und ökologische Sicherheit nach Osten, oder sie wird Instabilität aus dem Osten importieren.“



Rosemarie Wemheuer, Mitglied des Europäischen Parlaments für die Region Braunschweig

Seit dem 1. Januar 99

## Die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen

Die gesetzlichen Grundlagen für die Zukunft des Niederdeutschen in Niedersachsen

### Wat is taugahn?

Von de 1. Januar 1999 dāe de "Europäisch Charta vor de Regional- oer Minderheitenspraken" ok in Dütschland gellen. Dör dit Gesetz sallen Dänisch, Friesisch, Plattdütsch, Romanes un Sorbisch as lüttje Spraken in Dütschland 'ehulpen ward un se sallen 'epleget weern.

### Was ist geschehen?

Am 1. Dezember 1998 tritt die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen auch in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Durch dieses Gesetz sollen Dänisch, Friesisch, Niederdeutsch, Romanes und Sorbisch geschützt und bewahrt werden.

### Wat bedüdt dat?

Plattdütsch sall nu as 'n besünneren Deel von de kulturell Erwgood und de kulturell Riekdum in Europa gellen. Dat Land Neddersassen mut na een Jahr und darna all' dree Jahr bi de Europarat nawiesen, dat dat, wotau sik dat Land verplicht hett, ok 'emaket worren is.

### Was bedeutet das?

Plattdeutsch ist jetzt als Teil des europäischen Kulturerbes und des kulturellen Reichtums in Europa anerkannt. Das Land Niedersachsen muß nach einem Jahr und danach alle drei Jahre gegenüber dem Europarat nachweisen, daß die Maßnahmen, auf die es sich in der Charta verpflichtet hat, tatsächlich durchgeführt werden.

Henning Kramer

Sprecher der AG "Plattdeutsch"  
Braunschweigische Landschaft

## Braunkohlwanderung

Schon vor längerem hatte der Volksfestausschuß beschlossen, im Januar eine Braunkohlwanderung für alle Mascheroder zu veranstalten. Eingeladen waren auch die Südstädter, zu denen schon immer gute Beziehungen bestanden.

Ein kleines Vergnügen zu Jahresbeginn, bevor der Karneval zum beherrschenden Thema würde, das wäre das Richtige für die Mascheroder. Abgesehen von den Vorbereitungen für das zugehörige Essen, das im "Eichenwald" sein sollte, mußte nur eine Wanderoute festgelegt werden, einige Preise für das Knobeln besorgt werden und eine kleine Zwischenverpflegung auf halber Strecke organisiert werden; Plakate und Zeitungswerbung mußten unbedingt sein. Absperrungen, Notfallfahrzeuge, Funkverbindungen waren nicht nötig, und so konnte das Unternehmen steigen.

Die anrollende Grippepelle zwang manchen, der sich schon für die zünftige Wanderung durch die Winterlandschaft angemeldet hatte, mit heißem Kopf und matten Gliedern das Bett zu hüten, und dennoch waren am 24. Januar fast 70 Wanderer unter der kundigen Führung von Siegfried Rütjerodt auf dem

Weg von der Turnhalle über Stöckheim und Leiferde zu rück in den "Eichenwald". Das Wetter war wie bestellt, das Essen war hervorragend, das Bier floß gut - kurz: es hat Gästen und Veranstaltern sehr gefallen.

Wie es wirklich war, wird im folgenden Gedicht dargestellt.

### Dä Brunkohlwannerung

Januar 1999, nich all tau kold  
Wannerer stampen dörch Flur un Wold.  
Ne Gruppe Lüe, dä bestimmü veel Hunger hat  
wannert dörch dä Nataur, nich inne Stadt.

Dä VFA harre tau 'ne Wannerung inneladen  
veele kamen, awer nich dä Maladen.  
Na'n lkenwald, da wüllt sai gahn,  
Brunkohläten steiht op'n Plan.

Awer ierst möten sai lopen, von Mascheroe  
öwer Lütten Stöcken, Leiferde, Melveroe  
taun lkenwold tau Brunkohl un Bregenwost  
un een Beier för öhren Dost.

Da ward nu eköret un vertellt  
un noch een Klarer nabestellt  
Sau geht dä scheune Dag tau Enne  
taufrieden reibet man sik dä Hanne.

Un an nägesten Dage dann,  
fanget sai am leiwesten wedder an.  
Äten, Drinken und wat vertellt  
is doch dat Scheunste op dä Welt.

Veelen Dank an dä Lüe von VFA-Komitee  
et war för Mascheroe 'ne gaude Idee.  
Dä Waterbräuder bedanken sik im Chor  
un freuen sik op dat nägeste Johr.

U. Lüddecke

heißem Kopf und matten Gliedern das Bett zu hüten, und dennoch waren am 24. Januar fast 70 Wanderer unter der kundigen Führung von Siegfried Rütjerodt auf dem

Im nächsten Jahr wird die Braunkohlwanderung am Sonntag, den 23. Januar stattfinden ■

## Rosenmontag bei den Senioren

Am 15. Februar stieg unsere Karnevalsfeier. Der Schatzmeister hatte eingeladen, und unser Saal war schön geschmückt. Wir selbst hatten uns Hütchen aufgesetzt und eine Menge gute Laune mitgebracht. Die Beteiligung war sehr groß, und zunächst wurde für jeden von uns Kaffee und Kuchen spendiert. Dezenate Musik von unserer "Einmannkapelle Winterberg" ließ beides besser munden. Nachdem sich alle für den weiteren Verlauf des Nachmittags gut gestärkt und mit den nötigen Getränken versehen hatten, gab es ein paar lustige Vorträge aus dem Seniorenkreis. **Herta Weber** hatte einige von uns mit treffenden Versen aufs Korn genommen, was fleißig beklatscht und belacht wurde. Keiner nahm's übel, und für Herta stieg die erste Rakete. Dann wurden erst mal ein paar Tänzchen gemacht.



Nicht alle, aber ein paar Senioren konnten noch flott mittanzen. Zwischendurch wurde auch zur Musik geschunkelt und gesungen. **Leni Bosse** und **Herta Weber** boten dann ein lustiges Frage- und Antwortspiel, was wieder mit Gelächter und Klatschen und zum Schluß mit einer Rakete belohnt wurde. Wieder wurde fleißig das Tanzbein geschwungen, und dann kam da völlig unerwartet ein "Penner" durch die Tür, der mit lustigen Worten aus seinem Eheleben und über allerlei Vor- ►

► kommississe berichtete. Er - Horst Winterberg - hatte sämtliche Lacher auf seiner Seite und wurde natürlich mit ein paar Raketen belohnt. Nach weiterem Singen, Schunkeln und Tanzen gab es noch einen lustigen Vortrag in Platt, Leni Bosse kann das prima, sie berichtete über ihre neue "Waschmaschine" mit dem Schluß, sich doch lieber wieder mit Wasser, Seife und Waschlappen zu waschen. Gelächter, Klatzchen und eine dicke Rakete! Zum Abendbrot wurde Bockwurst mit Brot serviert, zur Verdauung gab es Schnaps und Bier. Dafür gab es für den spendablen Schatzmeister Applaus und eine kräftige Rakete. Auch unsere "Einmannkapelle Winterberg" wurde mit Applaus und Raketen bedacht, er hatte uns mit seiner Musik sehr viel Freude gemacht. Nachdem wir alle den Saal wieder in Ordnung gebracht hatten und alles aufgeräumt war, ging es nach Hause. Alle waren sich beim Abschied einig: "Es war prima, wir hatten so viel Spaß!" Ja, bei den Senioren ist eben was los, Sie sollten mal reinschauen, das Jahr fängt erst an, und wir haben noch so manches geplant ■

*Der Senioren-Vorstand*

*Vorstand neu gewählt*

## VolksfestAusschuß

Der Volksfestausschuß, in dem sich fast alle Mascheroder Vereine und Vereinigungen zusammengeschlossen haben, um vereinsübergreifende Aktivitäten zu planen und zu koordinieren, wählt auf seiner Sitzung am 8. März satzungsgemäß einen neuen Vorstand. Der alte und wiedergewählte Vorsitzende **Wolf-Dieter Schuegraf** dankte mit sehr herzlichen Worten **Andreas Frede,**

## Jahresbilanz der Feuerwehr Mascherode

### Viel Zeit für die Ausbildung

Auf der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Mascherode konnte Ortsbrandmeister **Hans-Walter Langemann** 35 Mitglieder begrüßen. Sie gedachten des im Dezember im Alter von 91 Jahren verstorbenen Ehrenmitgliedes **Rudolf Gerecke**, der fast 71 Jahre Mitglied der Wehr war.

Nach den Berichten der Funktionsträger gab der stellvertretende Ortsbrandmeister **Thomas Bunke** einen Überblick zur Ausbildung im letzten Jahr. Neben 26 ortsinternen Übungen, vier Ausbildungsdiensten in der Feuerwehrbereitschaft und zwei Fortbildungsveranstaltungen auf Löschbezirksebene wurden sechs Lehrgänge in Braunschweig und ein Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Celle besucht. Der Ausbildungsstand kann als gut bezeichnet werden.

1998 wurde die Ortsfeuerwehr zu 29 Einsätzen gerufen. Davon waren 16 Brandeinsätze, 11 Hilfeleistungen und zwei Alarmübungen.



Zum neuen Jugendfeuerwehrwart wurde **Axel Schölecke** gewählt, sein Stellvertreter ist **Christian Mahlmann**, Jugendbetreuer **Julia Langemann** und **Florian Knöbl**. Neuer Gerätewart wurde **Florian Knöbl**. Schrift- und Kassensführer **Harald Krebs**, Sicherheitsbeauftragter **Heiko Ricke** und Atemschutzbeauftragter **Thomas Bunke** wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Kassenprüfer sind **Frank Klinzmann** und **Carsten Behring**, den Festausschuß bilden **Heinz Klinzmann**, **Ulrich von Hagen**,

**Norbert Förster**, **Heiko Ricke**, **Axel Schölecke**, **Harald Krebs** und **Holger Krebs**. Neues förderndes Mitglied ist **Jürgen Dillge**.

Zur Zeit gehören der Feuerwehr Mascherode insgesamt 103 Mitglieder an. Davon sind 31 Aktive, zwölf Mitglieder der Altersabteilung, acht Ehrenmitglieder, 40 fördernde Mitglieder sowie zwölf Jungen und Mädchen in der Jugendgruppe ■

**Volker Baumgärtel** und **Henning Habekost** für ihr Engagement zum Wohl des Dorfes, er bedaure ihren Entschluß, könne und müsse diesen aber auch akzeptieren.

Die anschließende Wahl des neuen Vorstands gestaltete sich maßvoll schwierig: Nach einigen Diskussionen wurden **Adolf Steinau** als stellv. Vorsitzender, **Rudolf Storchmann** als Schatzmeister und **Jürgen Brüdern** als Schrift-

führer gewählt. Für den Vorsitz hatte sich **Wolf-Dieter Schuegraf** erfolgreich beworben. ■

## Öffnungszeiten der Post Steinsetzerweg 25

|                 |               |
|-----------------|---------------|
| Mo. - Fr.       | 9.15 - 12.00  |
| Mo, Di, Do, Fr. | 15.00 - 18.00 |
| Sa.             | 9.00 - 12.00  |

## Spuren der Stadterweiterung

### Fahrrad-Rallye

Die Heimatpfleger und das Kulturinstitut der Stadt veranstalten

**am Sonntag, den 30. Mai**

eine Fahrrad-Rallye unter dem Motto „BLI(c)K-PUNKTE - Auf den Spuren Braunschweiger Stadterweiterung,„

Dabei soll der von Prof. Erke, Leiter des Instituts für Angewandte Psychologie der Technischen Universität, entworfene „Kleinc-Dörfer-Weg“ erlebbar gemacht werden. Dieser Radweg im Rahmen des BLIK-Systems (Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kulturdenkmäler) lädt abseits der Autostraßen zwischen den Ortsteilen am Stadtrand zu aktiver Freizeitgestaltung ein.

In verschiedenen Touren (Starts in Rautheim, Timmerlah und am Naturfreundeheim am Südsee) können Familien, Freundeskreise, Sportgruppen und Einzelpersonen den Parcours abfahren (Streckenlänge jeweils 15 bis 20 km).

*In Mascherode beginnt die Rallye mit dem Gottesdienst danach geht es mit dem Fahrrad in Richtung Rautheim*

Die Heimatpfleger der jeweiligen Stadtbezirke haben die Rallyeaufgaben erstellt, die die Teilnehmer mit dem Kartenmaterial gegen eine Startgebühr von 2,00 DM (Kinder 1,00 DM) erhalten.

In Mascherode treffen sich die Teilnehmer an diesem Sonntag vor der Kirche. Pastor Brüdern lädt um 10.00 Uhr zum Gottesdienst ein. Nach dem es gegen 11 Uhr gemeinsam nach Rautheim geht. Dort gibt es dann bis 12 Uhr die Rallyepläne. Alle fahren anschließend in indi-

viduellem Tempo zum Naturfreundeheim am Südsee, wo von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr ein kulturelles Programm abläuft. Dazu hat das Kulturinstitut den Musik

*Nach der Rallye  
attraktives Programm  
für Kinder und Erwachsene  
am Naturfreundeheim*

zug Leiferde, ein Kinder mitmachtheater, das Jugendzentrum Rünigen (Spiel- und Bastelangebote), einen Filmbeitrag über den ehemaligen Landkreis Braunschweig und einiges mehr vorgesehen.

Um die Zeit bis zur Siegerehrung auch körperlich gut zu überstehen, soll es Kaffee, Kuchen, Eis, Würstchen und Getränke geben! Allerdings brauchen wir einen ungefähren Überblick über die bereitzustellenden Mengen an Ess- und Trinkbarem. Bitte signalisieren Sie Ihre Teilnahme durch einen Anruf oder ein Fax unter der Rufnummer 6 76 30!

Henning Habekost  
Heimatpfleger



**R A U T H E I M ,**

In Feldmark und Wald

### Hunde an die Leine

Jetzt, in der Setz- und Brutzeit ist der Schutz des jungen Wildes - Rehe, Hasen, allerlei Vögel - ganz besonders wichtig. Ansprüche und Rechte konkurrieren miteinander: Menschen wollen in der freien Natur spazieren gehen, Hunde sollen laufen - die frei lebenden Tiere, insbesondere die jungen, brauchen Ruhe und Sicherheit.

‘Der Klügere gibt nach’ - das ist

## Traditionsbaum

Nach einem Beschluß des Volksfestausschuß vom 8. März soll der Traditionsbaum

**am 30. April um 18 Uhr**

aufgestellt werden. Die Mascheroder Chören werden gemeinsam mit allen Besuchern das Frühjahr begrüßen. Erstmals in diesem Jahr werden die Chöre von einer erhöhten „Bühne“ ihre Lieder singen. Vorher gibt es noch ein wenig Arbeit: Der Maibaum muß aus seinem Winterlager an der Kirche zum Dorfplatz getragen und die Figuren müssen anmontiert werden.

*Alle Vereine und Vereinigungen  
im Volksfestausschuß  
sind aufgefordert,  
je zwei Helfer zu stellen*

Für das leibliche Wohl wird gesorgt: Es gibt wieder Bratwurst, Bier und alkoholfreie Getränke bis zum Einbruch der Dämmerung.

Die Anwohner des Dorfplatzes und der Straße werden herzlich gebeten, ihre Fahrzeuge an diesem Nachmittag zwischen 17 und ca 20 Uhr dort nicht zu parken oder mit dem Auto zu fahren ■

die Devise für die kommenden Monate. Das heißt konkret: nur auf den breiten Feld- und Waldwegen spazieren gehen, nicht unnötig laut rufen, Hunde an der Leine führen. Denn im Ernstfall nützt alles Rufen und Pfeifen nichts. - Vom Gesetzgeber ist für die Zeit vom 1. April bis 15. Juli vorgeschrieben, Hunde im freien Gelände an der Leine zu führen, man tut jedoch gut daran, schon jetzt die Hunde nicht mehr frei laufen zu lassen ■

## Osterfeuer

Traditionell werden die Landwirte auch in diesem Jahr an der großen Wegekreuzung hinter dem Spring bei einbrechender Dämmerung am

### 3. April ein Osterfeuer

entfachen. Für Beköstigung wird natürlich ebenfalls gesorgt: es gibt Erbsensuppe, Bratwurst, Glühwein, Bier sowie kleine Magenfreunde.

Ab dem 27. März können Privatleute dort täglich in von 8 bis 20 Uhr Baum- und Strauchabschnitte abladen. Wurzelstüken und dicke Stämme dürfen nicht zum Osterfeuer gebracht werden. Generell verboten ist es, lackiertes oder beschichtetes Holz sowie Spanplattenreste, geschweige denn andere eventuell brennbare Materialien dort abzuliefern.

Das Umweltamt wird das Material

vor dem Anzünden kontrollieren und schlimmstenfalls das Entfachen des Feuers untersagen. In diesem Fall muß der Platz auf Kosten des

verantwortlich zeichnenden Landwirts geräumt werden.

Falls das geschieht, wäre das Osterfeuer des vergangenen Jahres tatsächlich das letzte Osterfeuer in Mascherode gewesen, denn es ist keinem der verantwortlichen Landwirte zuzumuten, für die Entsorgung anderer auch noch zu bezahlen.

Um unkontrolliertem Ablagern vorzubeugen, wird der Zuweg nach Einbruch der Dämmerung mit einer Schranke verschlossen ■



## Vereins-Pokalschießen

Am Sonnabend, dem 6. März, trafen sich auf Einladung des Kleinkaliberschützenvereins (KKS) Mascherode insgesamt 16 Mannschaften mit je 6 Schützen, zum sportlichen Wettkampf. Gegen 20.30 Uhr konnte die Vorsitzende, Rita Wörndel, die Ergebnisse verkünden:

|    | Verein              | Ring |
|----|---------------------|------|
| 1  | Wasserbrüder        | 182  |
| 2  | TV Mascherode I     | 181  |
| 3  | SPD                 | 176  |
| 4  | Feldmark / Forst    | 176  |
| 5  | Freiw. Feuerwehr I  | 172  |
| 6  | Freiw. Feuerwehr II | 168  |
| 7  | Karnevals-ges.      | 168  |
| 8  | Volksfest-Ausschuß  | 167  |
| 9  | Kleingärtnerverein  | 165  |
| 10 | Pferdefreunde       | 164  |
| 11 | MGV "Harmonia"      | 161  |
| 12 | Siedlergemeinschaft | 159  |
| 13 | Frauenchor          | 158  |
| 14 | TV Mascherode II    | 155  |
| 15 | Kulturkreis         | 152  |
| 16 | CDU                 | 124  |
|    | KKS Herren          | 179  |
|    | KKS Damen           | 168  |

Außer Konkurrenz schossen die Schützenschwestern und Schützen mit. - Bei Punktgleichheit entschied die Anzahl der Zehner-Treffer über den Platz.

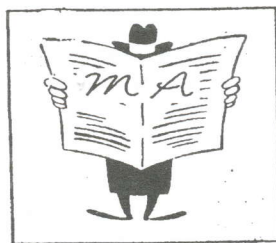
Die Attraktion des Nachmittags war das Laserschießen. Mit Abstand die besten Schützen waren Gerhard Richter (30,3 Ring), dessen Bruder Peter (29,9 Ring) und Gerhard Schulz (28,9 Ring); sie gewannen einen Gutschein für ein Essen mit Gästen im "Eichenwald" bzw. eine Einladung zum nächsten Schützenfrühstück ■



## Frauenchor Vorstandswahlen

Es war seit längerem bekannt, daß Inge Gertig als Vorsitzende nicht wieder zur Verfügung stehen würde, und so wählte der Frauenchor am 9. März in Rekordzeit seinen neuen Vorstand.

Vorsitzende wurde Irmgard Richter, als ihre Stellvertreterin wurde Hanne Vesterling gewählt. Schriftführerin wurde Bärbel Koroschetz, eine Kassiererin wurde nicht neu gewählt, Elke Redelhammer blieb im Amt. Die neue Vorsitzende dankte der scheidenden Vorsitzenden mit bewegende Worte für ihr langjähriges und unermüdliches Wirken zum Wohl des Frauenchores und überreichte ihr zum Dank eine große, bunt bepflanzte Blumenschale ■



### Impressum:

Herausgeber: SPD Mascherode  
Verantwortlich: Henning Kramer  
Mitarbeit: Dieter Pilzecker  
Horst Schultze

### Redaktions-Anschrift:

Henning Kramer  
Am Kohlikamp 34  
38126 Braunschweig

Satz: HKR-WP  
Druck: Lebenshilfe  
Auflage: 1.700